

**verpotten** s. *verpfossen*.

**verpousten** s. *verpusten*.

**verpraktizieren** (*fəbragədsiən*) 'durch Unachtsamkeit verlieren' [Nst.]. Ferner in dem bei *verritteln* gebrachten Schwalbenruf. Vgl. *praktizieren*.

**verprasseln** \*'Geld, Besitz vergeuden' [Wallrabensstn.-Ut Groß-Altenstädten-Wl Beddelhsn.-Wi Friedlbg. Eschr. Bhfdn. Frielendf.-Zi Dsbg.]. *Wenndsde so fortmachst de satte* 'dann wirst du' *bale alles verbrasselt hon* [Dsbg. Vgl. 3, 614, 60f.].

Formen: *fəbrasseln* Eschr.; *v'rbras'n* (<-eln) Bhfdn. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 581, ferner *verprassen*.

**verprassen** \*'Geld, Besitz vergeuden' [Diez-Ul Fr Gensungen-Me].

Formen: *verbrasse* Diez; *fəbrassan* Kirchbg.-Fr. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 581, ferner *verprasseln*.

**verprellen** (*fəbrərlən* Wiss.), *sich* 'sich durch Prellung verletzen' [Wiss.; auch Fr?]. *Ich hoo mich verbrält* [Wiss.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 581.

**verprozessen** (*fəbrodsəsə* Gelnhsn.) 'durch Führen von Prozessen Geld verlieren' [Nst. Gelnhsn. Dsbg.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 581 (*verprozessieren*).

**verprügeln** Wie schd. 'durchhauen'. Gleich *prügeln* (s.d.) spärlichst bezeugt. Dafür auch *verdreschen*, *-hauen* 2a und b, *-keilen* 3, *-klopfen* 3, *-möbeln* 1, *-nageln* 3, *-nussen*<sup>2</sup>, *-rammeln* 3, *-schlagen* 2, *-schwarten* 1, *-sohlen* 1, *-tabaken* 1, *-walken*, *-wichsen* 2 (s. diese) usw.

**verpuckeln** (heimlich entwenden und verstecken) [Dsbg.], z.B. *Du höstst doch genomme! Du höstst ewer verpuckelt, deß mersch net gefänge* 'finden' kann. Vgl. *verpaukeln*.

**verpudeln**, *-puddeln* 'verkehrt machen', 'verderben' [Frankf. Wett. Röthges-Gi Obob. Ddrd.], 'verwirren' (Wolle), 'verstreuen' (Mehl) [Ballersb.-Di].

Formen: *fərpudin* (<-eln) Röthges; *fərpüraln* und (mit Pseudoumlaut) *-püraln* Obob.; *verpuddele* Wett.; Part. *verpollt* (vgl. in 3, 902, 9 *subn*) Ballersb. Vgl. V. 307, Südhess. Wbch. 2, 581 und *Pudeln*<sup>3</sup>.

**verpuffen** 'verpfuschen' (Kleid) [Gelnhsn.], 'Geld vergeuden' [Kass.]. *Sich v. \*sich prügeln* [Frankf.].

Formen: *fəbufa* Gelnhsn.; *verpuffen* Frankf. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 454f.

**verpuhten** s. *verpfossen*.

**verpulvern**, *-pülvern* \*'Geld verschwenden' [Go Nst. Wiss. Gelnhsn. Herolz-Schl Wtfd. Ober-Hörgern-Gi Ober-Ohmen-Al Kass.]. *Dä verpölvert all sei Geld* [Oberlahnstn.-Go]. *Hä hodd sinn Krämchen* 'Geld und Gut' *verbulwerd* [Kass.].

Formen: *fərpulwərn* Wiss.; *fəpəulwə* Nst.; *fəbulfən* und *-belfən* Gelnhsn. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 581f.

**verpumfeien** (eine Sache) verderben' [Hg]. Vgl. *verfumfeien*.

**verpurzelt** (*-borzelt*) Part. 'bestürzt', 'verwirrt' [Han.]. Vgl. *Verpurzelung*.

**Verpurzelung** (*-borzelung*) F. 'Verwirrung', 'Bestürzung' [Han.]. Vgl. *verpurzelt*.

**verpusten**, *sich* (*-pousten*) 'sich verschlafen', 'ausruhen' [Rho.]. *In der Derzeja* 'Tertia' *mußde hä sich . . . en bißchen v.* 'blieb er sitzen' [Kass.: W. Lüttebrandt, Mä honn's, mä kunn's, 1919, S. 28].

**verputtchen** 1. 'verkümmern' (wegen schlechter Pflege) [Limburg Di Bi Obob. Fu]. Meist Part. Prät. — 2. 'verwöhnen', 'verzärteln' [Homburg v. d. H.-Ot Mtb. Odenhsn.-Wl Obob.]. Nur Part. Prät.

Formen: *fərpudxt* Wiss.; *verputscht* Limburg; *fərpodxt* Obob. Vgl. K. 428, V. 307 und Südhess. Wbch. 2, 457 (*verbuttchen*). Gemäß 2, 711, 14 hätte das Verb bei *verbuttchen* behandelt werden sollen mit einem Verweis bei v. Nun ist es hier bei v. behandelt mit einem im Nachtr. zu bringenden Verweis „*verbuttchen* s. *verputtchen*“.

**Verputz** M. 'Bewurf an Haus oder Zimmerdecke' [Buch-Go Gelnhsn. Wtfd.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 582.

10 **verputzen** 1. \*'ein Haus mit Lehm bewerfen' [Häufig in Nassau; ferner Ha Ge Heldenbgn.-Fb Geilshsn.-Gi Ma Rülfenr.-Al Lendf. — Ho Ndeb. Volkmarshen-Wo Rho.]. *Mit dem Speis* 'Mörtel' *wern die Wenn* 'Wände' *vebutzt* [Lgsbd.]. Dafür auch *beklat-schen*, *bekleiben*. — 2. 'aufessen', \*'tüchtig essen' [Sulzb.-Hö Frankf. Wett. Gelnhsn. Kass.]. *Mäh haddn däh* 'dir' *'manche Kieweschelle* 'Kühschelle' (ein Schnapsglas) *verbotzt* [Kass.]. Vgl. *verdrücken* Ib. — 3. 'Geld für Putz ausgeben' [Wsl.], 'Geld verschwenden' [Wsl. Wallrabensstn.-Ut Homburg v. d. H.-Ot Dillenburg Höchst Frankf. Wett. Gelnhsn. Wollmar-Ma Rho.]. *Er hot alles v'rbutzt* [Wett.]. Vgl. *verhackscharren*. — 4. Nur negativ: einen oder etwas *nicht v.* 'nicht leiden' können [Nievern-Go Ut Höchst Uw Hellenhahn-We Oberrodenb.-Ha Gelnhsn. Scho Wett. Bhfdn.]. *Ich kann den vo jeher net verbotze* [Engenhahn-Ut]. *Dear eas nead zoum V'botze* [Bhfdn.]. Auch reziprok *Die kinn sich nit verbutze* [Wallau-Bi]. In der nassauischen Mda.dichtung: *Eich kanns nit verbotze*, *Wann aner mich stihrt* 'stört' (R. Dietz, Deham is deham, 1908, S. 68).

Formen: *v'rbutze* Wett.; *fərpuzsn* Rho.; *f'rboðsə* Wsl.; *fəbotsə* Eschr. Zu v. 2 neben 4 vgl. *verkhusen* 1 neben 2. — Vgl. K. Nachtr. S. 57, Collitz 31 und Südhess. Wbch. 2, 582.

**Verputzerin** F. 'bei der Herstellung des Westerwälder *Steinzeugs* (s.d.) beschäftigte Arbeiterin' (s. Nassauische Blätter 9, 229, die auch ein Bild bringen).

**verquackeln** (*fərkwakələn*) 'durcheinander bringen' [Rho.]. Vgl. Collitz 30.

40 **verquackt** Part. 'verkümmert', 'mißraten' [Etlbn.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 6, 1261, 45ff.

**verquamen** 'verkommen' [Sombn.-Ge], 'verkümmern' [Gelnhsn.]. Einer *läßt sei Hänner* 'Hühner' *verquome* [Sombn.]. In Gelnhsn. meist Part. *verquoomt* 'zusammengeschrumpft', 'verwachsen', 'krüppelhaft'.

Formen: *fəkwōmə*, Part. *fəkwōmt* Gelnhsn.; *verquome* s.o. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 583, ferner *verkamen*.

**verquandeln** s. *verquanteln*.

50 **verquankeln** Trs. \*'kleine Tauschgeschäfte treiben' (Kinder) [Fritzl. Ehrsten-Hg Kass.], 'Geld für Unnötiges ausgeben' [Kass.], 'etwas unvorteilhaft abgeben' [Fritzl.]. *Widde* 'willst du denn . . . *dinn ganzes bißchen Geld verkwankeln?* [Kass.: P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1918, 164]. Aus Hhsn. ist uns *was v.* für 'belügen' bezeugt.

Formen: *fərgwəngələn* Fritzl.; *fərgwəngələn* Hhsn. — Vgl. *quankeln* und *verquanteln*.

60 **verquanteln** 'vertauschen' (Kinder bei kleinen Tauschgeschäften) [Sulzb.-Hö], 'leichtfertig verbrauchen' [Biebrich].

Formen: *-quandeln* Sulzb.; *-quammeln* Biebrich. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 583, ferner *quanteln* und *verquankeln*.

**verquanzen** (*fərgwāndsən*) 'verhandeln', 'verschachern' [Obob.]. Vgl. V. 308, ferner *quanzen*.